



Herzlich willkommen zu diesem vierten Brief.

Während ich diesen Brief schreibe, es ist Anfang Dezember 2023, habe ich einen Tee vor mir stehen während es draußen teilweise weiß und kalt ist.

Immer wieder schaue ich durch das Fenster nach draußen und lasse hin und wieder meine Gedanken schweifen, denn wie so oft zu dieser Zeit reise ich gedanklich in die Vergangenheit.

Das Wetter draußen macht es mir hier sehr leicht, denn in den letzten Tagen hat es tatsächlich auch hier in Norddeutschland geschneit.

Das passt natürlich zu diesem Brief, denn mit Yule, die Rauhnächte und um Imbolc, den Themen in dieser Ausgabe, sind ja winterlich.

Mit diesem Brief enden die bisherigen Themenschwerpunkte der Feiertage.

Diese werden zwar in den nächsten Briefen weiterhin thematisiert, doch nicht mehr als Schwerpunkte.

Auch wird es mit diesem Brief eine Änderung bei dem Kalender geben, denn die Erstellung hat immer einiges an Zeit gekostet.

Statt der ausführlichen Auflistung wird es von nun an eine Auflistung der jeweiligen Mondphasen und deren Bedeutung im Sinne der Zeitlosen aufschreiben.

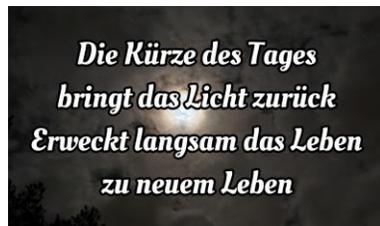
Nun jedoch wünsche ich euch Spaß mit diesem Brief.

Es ist der Letzte für das Jahr 2023 und gleichzeitig der erste für das Jahr 2024.

Kritik, Lob und Anregungen?

Die entsprechenden Möglichkeiten zu Kontaktaufnahme findest du wie immer am Endes des Briefes.

Yule



Yule ist eine Zeit, die zum einen, natürlich, die Wintersonnenwende als Thema hat; mit Yule, oder auch Jul - je nach Lust, Laune und Herkunft, endet die Zeit der Dunkelheit, doch bis wir das Licht, die Helligkeit, wieder spüren und leben können dauert es noch eine

ganze Weile.

Das tut dem Grund jedoch keinen Abbruch, denn mit Yule kehrt das Licht zurück.

Dementsprechend sollte man das Licht nicht aufhalten und die Beleuchtung zum Beginn der YuleDekade daheim auf ein Minimum reduzieren.

Rituale in dieser Zeit haben die Rückkehr generell als Thema, das Licht ist nur ein Punkt.

Ein weiterer Punkt ist die Erneuerung.

Sollte man zum Beispiel keinen Schrein oder Altar haben, so ist der Beginn der YuleDekade der optimale Zeitpunkt um sich sowas zu erstellen.

Es gibt dabei keine Regeln außer, dass es einem selbst gefallen muß.

Wie oft man ihn nutzt und wozu - das obliegt einem selbst.

Wie so oft gilt nur eine Regel - sei offen zu dir selbst, dann bist du offen für die Ahnen und die Götter.

Natürlich sollte man einen Schrein pflegen, denn da er den Göttern oder Ahnen gewidmet ist, ist es empfehlenswert, ihn entsprechend regelmäßig zu dekorieren.

Allerdings sollte man gerade hier auf die Natürlichkeit achten.

Die Natur gibt uns viel - man muß nur die Augen aufhalten.

Der Beginn der YuleDekade steht jedoch auch für etwas ganz anderes - Weihnachten nämlich, und hier kommt immer wieder die Frage auf, ob wir sogenannten Heiden überhaupt Weihnachten feiern können, dürfen oder dergleichen.

Die Antwort dazu ist wie so oft eine Gegenfrage.

Weshalb sollten wir nicht?

In der Tat hat das Weihnachten, wie es heute gefeiert wird, einen christlichen Ursprung, doch das heißt nicht, dass wir es nicht feiern dürfen, denn mit Weihnachten wurden eindeutig die Bräuche unserer Ahnen übernommen und

zum größten Teil umgedeutet, und allein aus diesem Grund haben wir alle Rechte der Welt um dieses Fest zu feiern.

Es muß ja nicht den christlichen Zweck haben, denn es sind ja staatliche Feiertage und damit offen in der Gestaltung.

War es das dann damit?

Mitnichten, denn Yule war und ist noch viel mehr.

Früher war es eine Zeit, in der nicht mehr gearbeitet wurde, denn damals wie heute waren es kalte und rauhe Nächte, in denen Schnee und Stürme einen Aufenthalt im Freien fast unmöglich machten.

Die Felder lagen brach und auch das Vieh konnte nicht nach draußen.

Man dachte, das die Götter über das Land hereinbrachen, und aus diesem Glauben haben sich die heutigen Rauh Nächte entwickelt.

Bei vielen Stämmen und Sippen entwickelte sich die Wintersonnenwende zu einer Feier, und die Rituale zur den Rauh Nächten, so unterschiedlich sie waren, waren Teil dieser Feierlichkeiten.

Auch wir begehen die Rauhnächte, und wie damals so haben auch wir heute unsere eigenen Rituale.

Die Rauhnächte sind eine Zeit, zwölf Nächte, in denen man zusammensitzt und für die kommende Zeit orakelt.

Und hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten; die Runen sind da nur eine Art und Weise.

Die Rauhnächte sind keine Zeit, die man mal eben so im Vorbeigehen mitmachen kann, soviel sollte einem klar sein.

Man muss es nicht bis zum Ultimo durchmachen, doch man sollte wie immer mit dem Herzen dabei sein.

Das bedeutet eine Vorbereitung, denn vorab sollte man für sich selbst festlegen wieviel Zeit man sich geben möchte.

Einfach nur eine Karte ziehen und sich notieren was sie bedeutet kann man machen, aber es wird dem Geist dieser Zeit nicht gerecht.

Die Ziehung der entsprechenden Karte, oder des Steines oder was auch immer, sollte schon mit einem entsprechendem Ritual einhergehen.

Ein Ritual, dessen Gestaltung allerdings einem selbst überlassen ist.

Man sollte sich dabei nicht zuviel Gedanken machen und auch immer das eigene soziale Umfeld beachten, denn die Rauhnächte fallen in eine Zeit, in der viele Menschen bekanntlich nicht gerade viel Zeit haben.

Yule ist also eine Zeit, in der sehr viel passiert, und trotz der Dunkelheit ist Yule eine Dekade des beginnenden Lebens.

Nur langsam und zuerst nicht sichtbar, aber es beginnt.

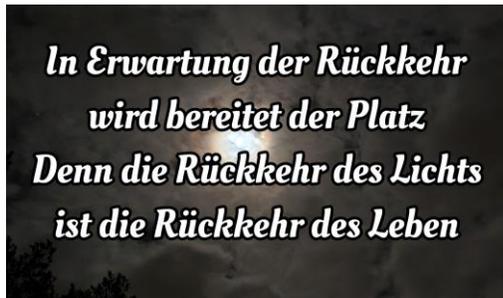
Und deswegen steht diese Dekade, inklusive der Rituale, auch ganz im Sinne des Neubeginns.

Eine Sache noch zu der jeweiligen Zeit.

Es gibt Stimmen, nach denen die Rauhnächte mit dem Beginn der YuleDekade, der Wintersonnenwende, beginnt; andere sind der Meinung, das die Nacht vom 24. auf den den 25. Dezember der Beginn ist.

Ehrlich gesagt ist es völlig egal welche Zeit für dich in Frage kommt, denn wichtig ist lediglich, dass du mit deinem Herzen dabei bist.

Imbolc



Als Teil der YuleDekade steht Imbolc natürlich ebenfalls für die Rückkehr des Lichts und des Lebens, welches immer spürbarer in unser Leben tritt.

Nichtsdestotrotz befinden wir uns mitten im Winter und auch, wenn sich der Winter langsam zurückzieht, so sorgt die Kälte für einen andauernden Rückzug in die eigenen Räumlichkeiten.

Das bedeutet nun nicht, dass man den Zauber der Natur nicht erleben sollte.

Im Gegenteil.

Zu dieser Zeit einen Spaziergang in der Natur zu machen kann absolut erfrischend und befreiend sein, denn nun, in der Stille der Natur, kann man sich innerlich mehr entfalten als es sonst der Fall ist, denn diese noch vorhandene Stille kann absolut befreiend wirken.

Gleichzeitig steht Imbolc für eine Zeit, in der man die letzten Vorbereitungen für das neue Jahr erledigen kann und sollte.

Es ist Zeit um für Ordnung zu sorgen.

Zum einem im Inneren, wobei hier auch die eigene Wohnung gemeint ist, denn Imbolc steht tatsächlich für eine Zeit, die man für das nutzen kann was allgemein als Frühjahrsputz bekannt ist.

Jedoch ist der Begriff in diesem Fall doppelt zu verstehen, denn man kann nicht nur die eigenen vier Wände *putzen*, sondern auch das Innere in einem selbst.

Die Rauhnächte, inklusive die Nacht des Abschieds vorher, waren da nur der erste Schritt.

Der zweite Schritt folgt nun zu Imbolc - das komplette Aufräumen und Ausmisten im Inneren und Äußeren.

Imbolc steht aber auch für die Vorfreude auf die endgültige Rückkehr des Lichts, und hierfür gibt es zahlreiche Beispiele, das es solche Feste immer noch gibt.

Das Biikebrennen zum Beispiel, welches gerade in Nordfriesland eine Tradition ist, die jedes Jahr am 21. Februar begangen wird.

Auch wenn der eigentlich Grund dieser Tradition schon längst nicht mehr bekannt ist, so gehen heute viele davon aus, das diese großen Feuer dazu gedient haben um die Geister des Winters entgültig zu vertreiben.

Damit steht das Biikebrennen in derselben Tradition wie die Osterfeuer.

Mondfeste

Es kommt immer wieder die Frage, weshalb die Mondfeste nie erwähnt werden, und mit diesem kleinen Beitrag möchte ich den zahlreichen Wünschen nun nachkommen.

Ich persönlich betrachte die Feiertage nach dem Kalender, nicht nach dem Mond, denn es fängt ja schon bei genauerer Betrachtung damit an, dass man selten weiß wann welcher Mond gültig ist.

Nehmen wir Imbolc einfach mal als Beispiel, denn Imbolc ist ein keltisches Mondfest und wird am zweiten Neumond des keltischen Jahreskalenders gefeiert.

Soweit das gängige Wissen, aber daraus entsteht für mich die Frage wann denn genau das keltische Jahr beginnt.

Einige sagen zu Samhain, andere nennen Yule als Zeitpunkt.

Und damit ist das Problem wohl deutlich - es gibt verschiedene Zeitpunkte, und somit auch verschiedene Ansatzpunkte.

So ist es grundsätzlich bei dem Thema Feiertage und das macht es für manche eben deshalb so kompliziert.

Das ist genau der Grund, weshalb ich die Art der Zeitlosen mit dem Kalender verbunden und den einzelnen Dekaden die sogenannten Mondfeiertage (Samhain, Imbolc, Beltane und Lammast) hinzugefügt habe.

Tatsächlich betrachte ich die beiden Mondphasen voneinander getrennt, denn Voll- und Neumond haben unterschiedliche Wirkungen auf die Natur.

Natürlich kann man die eigentliche Phase sekundengenau nie abpassen, und deswegen umfasst die jeweilige Phase auch drei Tage, denn das sind die entscheidenden Tage der entsprechenden Phasen.

Die Aufteilung der Feste nach den Mondphasen - sowas wird es bei mir nicht geben.

Bei mir sind die Mondphasen den Festen zugeordnet.

Zum Schluß

Ich danke dir, dass du dir diesen Brief durchgelesen hast, und nun, am Ende, möchte ich dich um deine Meinung bitten.

Dieser Brief ist nicht für mich, er ist für dich, und wenn du Wünsche, Anregungen oder was auch immer zur Gestaltung, den Themen, dem Inhalt hast - lasse es mich wissen.

Du kannst mich unter folgenden Möglichkeiten erreichen:

[Instagram](#)

[Facebook](#)

[Kanal bei Telegram](#)

[Die Gruppe bei Telegram](#)

Oder per Mail unter magieimleben@gmail.com

Mondübersicht in der YuleDekade 2023/2024

<u><i>zunehmender Vollmond</i></u>	<u><i>Vollmond</i></u>	<u><i>abnehmender Halbmond</i></u>	<u><i>Neumond</i></u>
	27. Dezember 2023 (26.12. - 28.12.) <i>YuleMond</i>		
		04. Januar 2024 (03.01. - 05.01.)	
			11. Januar 2024 (10.01. - 12.01.)
18. Januar 2024 (17.01. - 19.01.)			
	25. Januar 2024 (24.01. - 26.01.) <i>Ahnenmond</i>		
		03. Februar 2024 (02.02. - 04.02.)	
			10. Februar 2024 (09.02. - 11.02.)
16. Februar 2024 (15.02. - 17.02.)			
	24. Februar 2024 (23.02. - 25.02.) <i>ImbolcMond</i>		
		03. März 2024 (02.03. - 04.03.)	
			10. März 2024 (09.03. - 11.03.)
17. März 2024 (16.03. - 18.03.)			